



Schuhe, wohin das Auge reicht: Der direkte Vergleich bringt Aufschluss. Sportlich ausgelegte Kletterschuhe haben häufig einen stark vorgebognen Leisten (Downturn).

Griffige Verbindung

Die Spielarten unter dem Oberbegriff Klettern werden immer zahlreicher. Aber nicht jeder Kletterer will sich zwei oder drei Paar Kletterschuhe ins Regal legen. Gibt es Schuhe, mit denen man in der Halle klettern kann, die aber auch bei Mehrseillängen-Routen noch gut funktionieren?

Tief Daisy ist an allem schuld. Nein, nicht nur an dem angekündigten Schneechaos in Deutschland im Januar. Vor allem daran, dass wir nicht wie geplant in Arco Kletterschuhe testen konnten. Denn ein Genua-Tief heißt: Niederschlag am Gardasee. Was also tun? Drinnen testen? In der Kletterhalle? Auf den riesigen bunten Knobs steht man ja noch mit seinen Hausschlappen, da braucht man doch keine Kletterschuhe zu testen. Das war auch unsere Meinung. Bis uns die kleine, aber feine Kletterhalle im oberbayerischen Peißenberg in den Sinn kam. Die hat eine super Strukturwand, viele Kanten und Kántchen, Löcher, Dellen und Leisten. Der beste Ersatz, den wir für den Naturfels finden konnten. Und so kletterten dann elf sehr unterschiedliche Tester die Strukturwand rauf und runter. Auswahlkriterium war neben dem Klettervermögen (das zwischen dem VI-ten und dem IX-

ten Schwierigkeitsgrad lag) vor allem die Schuhgröße. Jede Seilschaft hatte sich ihre eigene Route gesucht, in der sie alle Schuhe im Toprope immer wieder über die Struktur jagte. Es wurde diskutiert und gestritten, lamentiert und gelacht. Denn schlussendlich hat doch jeder Kletterer seine eigenen Bedürfnisse. Und die wollten wir mit den Allround-Modellen, die wir bei den Herstellern in drei Größen angefordert hatten, so gut wie möglich erheben. Die Schuhe sollten für die Halle, das Sportklettern und längere Routen geeignet sein. Ein Schuh für alle, die sich nicht ein Arsenal an Kletterschuhen in ihren Schuhschrank stellen möchten, sondern die mit einem Schuh alles machen wollen. Zusätzliches Kriterium: Wir wollten nur Schuhe mit Klettverschluss testen. Die sind laut Handel die am meisten verkauften Schuhe und gerade für Allrounder durch ein schnelles An- und Ausziehen auch sehr bedienerfreundlich.

Das ist wichtig:

Anziehschlaufe
Da Kletterschuhe sehr eng sein sollten, sind gut erreichbare und dimensionierte Anziehschlaufen extrem hilfreich beim Anziehen.

Verschluss
Der Verschluss sorgt für die direkte Verbindung von Schuh zu Fuß. Er sollte effektiv und leicht bedienbar sein.



Sohle
Die Sohle ist das Herzstück eines Kletterschuhs. Kriterien sind: Möglichst gute Reibung bei möglichst langer Haltbarkeit und hoher Kantenstabilität.

Obermaterial
Das Obermaterial sollte weich und stabil sein und sich nicht dehnen.

Wenn schon nicht am Naturfels, dann doch bitte an der bestmöglichen Struktur: Kletterschuhstest in der Kletterhalle in Peißenberg.



HERSTELLER	ANDREA BOLDRINI	BOREAL	EVOLV	EDELRID	HERSTELLER	FIVE TEN	LA SPORTIVA	LOST ARROW	MAD ROCK
Modell	Apache	Silex	Pontas	Tornado	Modell	Galileo	Katana	Splash	Frenzy Strap
Preis	149 Euro	99,95 Euro	109 Euro	99,95 Euro	Preis	119 Euro	109,90 Euro	69,95 Euro	89,90 Euro
Vertrieb	reve-vertical.de	e-boreal.com	mountaintools.de	edelrid.de	Vertrieb	fiveten.com	lasportiva.com	getgear.eu	everest-sports.de
Herstellungsland	Frankreich	Spanien	USA	Europa	Herstellungsland	Korea	Italien	Tschechien	China
Gewicht für Gr. 42,5	495 Gramm	590 Gramm	480 Gramm	565 Gramm	Gewicht für Gr. 42,5	525 Gramm	480 Gramm	455 Gramm	620 Gramm
Größen	34,5 – 45	35 – 46	36 – 46	37 – 46	Größen	36 – 45	33 – 46	35 – 45,5	34 – 46
ALPIN Größenempfehlung	minus 2 Größen	minus 1 Größe	normale Größe bis minus 0,5 Größen	minus 0,5 Größen	ALPIN Größenempfehlung	normale Größe	minus 2 bis minus 2,5 Größen	minus 1 Größe	normale Größe
Anziehen	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	Anziehen	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★
Sitz / Passform	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	Sitz / Passform	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
Verschluss	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	Verschluss	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ☆ ☆ ☆
Vorspannung	gering	gering	gering	stark	Vorspannung	gering	gering	gering	gering
Leistenkrümmung	mittel	gering	gering	stark	Leistenkrümmung	gering	mittel	gering	gering
Sohlenaufbau	weich	hart	mittel	mittel	Sohlenaufbau	hart	weich	mittel	hart
EIGENSCHAFTEN					EIGENSCHAFTEN				
Kleine Tritte	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	Kleine Tritte	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Reibung	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	Reibung	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
Dellen	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	Dellen	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
Löcher	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	Löcher	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Gefühl	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	Gefühl	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
EIGNUNG					EIGNUNG				
Bouldern	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	Bouldern	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ☆ ☆ ☆
Halle	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	Halle	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆
Sportklettern	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	Sportklettern	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ☆ ☆ ☆
Mehrseillängen	★ ★ ☆ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ☆ ☆ ☆	Mehrseillängen	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ★
Verarbeitung	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	Verarbeitung	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ☆ ☆ ☆
ALPIN FAZIT	Der Boldrini ist eine Sportkletterwaffe. Er sitzt wie eine zweite Haut und selbst wenn man ihn sehr eng wählt (was man tun sollte), ist er noch verhältnismäßig bequem. Ein Allrounder ist der Apache allerdings nicht, dazu muss man ihn zu eng tragen. Wählt man ihn größer (zu groß), ist er für präzises Treten zu weich.	Der Silex hat uns ein wenig enttäuscht. Was wir vor allem bemängeln, ist das eingeschränkte Gefühl, er ist recht steif. Das ist zwar gewollt, aber dass das Gefühl darunter soviel leidet, ist schade. Ansonsten ist der Boreal ein guter Allrounder, der auch sehr bequem ist und sich damit vor allem für lange Touren anbietet, wo man nicht an jedem Standplatz die Schuhe ausziehen will. Negativ ist uns noch die Zunge aufgefallen. Die recht grobe Struktur drückt sich schnell in den Fuß.	Der amerikanische Hersteller Evolv ist bei uns vor allem als der Schuh von Chris Sharma bekannt. Der Pontas ist aber sicherlich nicht die Waffe, mit der Chris Sharma seine 9bs runterreißt. Der Pontas war uns in der empfohlenen Größe etwas zu groß, außerdem war er nicht besonders gefühlvoll. Auffällig ist aber die sehr saubere und ordentliche Verarbeitung.	Edelrid tummelt sich neu auf dem Markt der Kletterschuhhersteller. Dafür ist der erste Wurf super – in der Kletterperformance. An der Passform muss Edelrid allerdings noch arbeiten, viele Tester hatten teilweise massive Schmerzen an der Achillessehne. Ob man sich daran gewöhnt, ist die Frage. Wer im Laden die Auswahl hat, wird sich ganz sicher für ein anderes Modell entscheiden. Schade, sonst wäre der Tornado topp.	ALPIN FAZIT	Five Ten ist ein alter Hase bei Kletterschuhen. Auch den Galileo gibt es schon lange. Er wurde immer wieder überarbeitet. Die Ferse ist zwar besser als vor einigen Jahren, perfekt ist sie allerdings immer noch nicht. Und im Vergleich zu dem legendären Anasazi ist der Galileo eher steif. Dafür steht er super auf kleinen Leisten, hat aber Schwächen in puncto Gefühl und Reibung. Für Mehrseillängenrouten ist der Galileo sehr interessant.	Der Katana ist ein Wolf im Schafspelz. Der Schuh sieht nach heutigen Kriterien altbacken aus, hat keine Vorspannung und ist auch nur wenig asymmetrisch. Trotzdem ist der Katana ein toller Schuh, der besonders viel Gefühl vermittelt und für fast alle Bereiche des Kletterns geeignet ist. Lediglich bei längeren Touren tut man sich mit dem Katana schwer, weil er relativ weich ist, daher eng gewählt werden muss.	Ein Kletterschuh von Lost Arrow? Die gibt es noch nicht so lange. Der Splash hat eine ganze eindeutige Zielgruppe: Einsteiger und Hallenkletterer. Und da kommt er auch an. Von den preiswerteren Modellen ist der Lost Arrow einer der besseren. Der Zehenbereich hat eine ganz gute Passform, leider sind der Mittelfuß und die Ferse nicht so gut gearbeitet. Unterm Strich ist der Splash ein einfacher Schuh mit einem ganz guten Preis-Leistungs-Verhältnis für den weniger ambitionierten Kletterer.	Der Mad Rock kommt daher wie ein grober Alpin-Treter. Ist er aber erst mal warm und etwas weicher geworden, hat man überraschend viel Gefühl mit dem Frenzy. Schade sind die Qualitätsprobleme. Bei zwei Testschuhen löste sich am Verschluss der Klett vom Trägermaterial. Das ist insofern unverständlich, als dass es diese Probleme bei Mad Rock schon vor Jahren gab und sie inzwischen abgestellt sein sollten. Für längere Touren ist der Frenzy ein guter Schuh.
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	<ul style="list-style-type: none"> + super Tritgefühl + tolle Passform + super Reibung 	<ul style="list-style-type: none"> + guter Allrounder + relativ bequem - wenig Gefühl 	<ul style="list-style-type: none"> + sehr gute Verarbeitung + guter Allrounder - eingeschränktes Gefühl 	<ul style="list-style-type: none"> + super Eigenschaften + viel Gefühl - starker Druck auf Achillessehne 	STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	<ul style="list-style-type: none"> + guter Allrounder + gut auf Leisten - Fersenpassform nicht optimal 	<ul style="list-style-type: none"> + sehr viel Gefühl + guter Verschluss - muss sehr eng gewählt werden 	<ul style="list-style-type: none"> + im Zehenbereich gute Passform - Passform im Mittelfuß und an der Ferse mäßig 	<ul style="list-style-type: none"> + angenehme Passform - Qualitätsprobleme (Verschluss)
Gesamturteil	sehr gut	befriedigend	gut	befriedigend*	Gesamturteil	gut	sehr gut	befriedigend	befriedigend

* Abzug in der Gesamtnote wegen dem starken Druck auf die Achillessehne



Das Klettern ist das eine, das Bewerten das andere. Im direkten Vergleich zeigen sich aber deutliche Unterschiede.

HERSTELLER	MAMMUT	MILLET	RED CHILI	ROC'TERRA
Modell	Goblin	Hybrid	Urban Climber	Tyranno
Preis	105 Euro	89,90 Euro	99,90 Euro	89 Euro
Vertrieb	mammut.ch	millet.fr	redchili.de	krimmer-routdoor.de
Herstellungsland	Europa	China	China	Tschechien
Gewicht für Gr. 42,5	460 Gramm	580 Gramm	620 Gramm	460 Gramm
Größen	35 – 46	37 – 46	37 – 46	35 – 46
ALPIN Größenempfehlung	minus 0,5 Größen	normale Größe	normale Größe	minus 1 Größe
Anziehen	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Sitz / Passform	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Verschluss	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Vorspannung	mäßig	gering	gering	gering
Leistenkrümmung	mittel	gering	gering	gering
Sohlensaufbau	weich	mittel	hart	mittel / hart

HERSTELLER	SCARPA	SQARK	TRIOF
Modell	Vapor	Velouria	Lambada
Preis	109 Euro	64 Euro	75 Euro
Vertrieb	scarpa-schuhe.de	sqark.com	triop.cz
Herstellungsland	Italien	Tschechien	Tschechien
Gewicht für Gr. 42,5	535 Gramm	465 Gramm	445 Gramm
Größen	34 – 46	35 – 50	35,5 – 47
ALPIN Größenempfehlung	minus 1,5 Größen	minus 0,5 bis minus 1 Größe	minus 1 Größe
Anziehen	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Sitz / Passform	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Verschluss	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Vorspannung	mittel	keine	keine
Leistenkrümmung	mittel	gering	gering
Sohlensaufbau	mittel	weich	weich

EIGENSCHAFTEN	MAMMUT	MILLET	RED CHILI	ROC'TERRA
Kleine Tritte	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Reibung	★★★★★	★★★★☆	★★★☆☆	★★★★☆
Dellen	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Löcher	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Gefühl	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆

EIGENSCHAFTEN	SCARPA	SQARK	TRIOF
Kleine Tritte	★★★★★	★★★☆☆	★★★★☆
Reibung	★★★★☆	★★★☆☆	★★★★☆
Dellen	★★★★★	★★★☆☆	★★★★☆
Löcher	★★★★★	★★★☆☆	★★★★☆
Gefühl	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆

EIGNUNG	MAMMUT	MILLET	RED CHILI	ROC'TERRA
Bouldern	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Halle	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★☆
Sportklettern	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Mehrseillängen	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Verarbeitung	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆

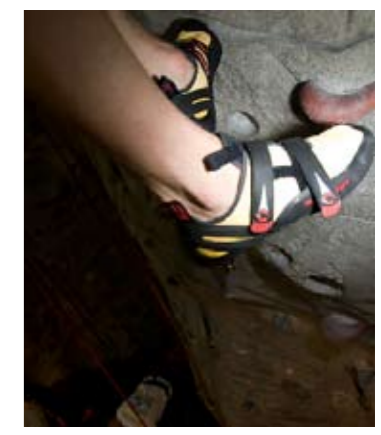
EIGNUNG	SCARPA	SQARK	TRIOF
Bouldern	★★★★☆	★★★☆☆	★★★★☆
Halle	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Sportklettern	★★★★★	★★★☆☆	★★★★☆
Mehrseillängen	★★★★☆	★★★☆☆	★★★★☆
Verarbeitung	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆

ALPIN FAZIT
 Der Mammut ist einer der weicherer Schuhe im Test. Und obwohl der Goblin eine stärkere Vorspannung hat als andere Modelle, muss man ihn schon sehr eng wählen, will man auf kleinen Leisten noch halbwegs stehen. Das beschränkt den Schuh dann auch beim Einsatz in Bezug auf längere Touren. Dafür ist er für Halle und Sportklettern gut geeignet.
 Der Hybrid war eine der Überraschungen im Test. Obwohl er vom optischen Eindruck auch eher fester wirkt, hat der Millet-Schuh die Tester überzeugt. Er ist ein guter Allrounder ohne wirkliche Schwächen, er steht auf kleinen Leisten und in Dellen gut und kann auch bei Reibung überzeugen. Die Glimmer-Optik des Damenmodells ist sicherlich Geschmackssache, ansonsten ist der Millet ein Schuh für alle, die einen Schuh haben wollen, mit dem sie alles machen können.
 Red Chili spricht mit dem Urban Climber ganz klar den Kletterhallenbesucher an. Der Urban Climber ist vor allem robust, er hat an den Zehen eine doppelte Gummilage. So verwundert auch der Kommentar eines Testers nicht sonderlich: „Hat der Stahlkappen?“ Aber trotz der etwas derberen Ausführung klettert sich der Urban Climber gut, besonders auf kleinen Leisten spielt er sein Potential aus. Die gedämpfte Sohle ist ein Feature, das nicht stört, beim Abspringen aber vielleicht mal Schlimmeres verhindert.

ALPIN FAZIT
 Der für diese Saison neue Schuh von Scarpa hat begeistert. Scarpa gibt schon seit einigen Jahren Gas im Bereich der Kletterschuhe und das macht sich auch beim Vapor bemerkbar. Ein sehr guter, sportlicher Allrounder für alle, die sich nicht mit dem Schuh Grenzen setzen wollen. Gute Passform, gute Verarbeitung.
 Der Sqark fällt im Test ab – stark. Der Schuh ist sehr schmal geschnitten, sehr weich, hat quasi keine Kantenstabilität und müsste von daher extrem eng gewählt werden. Dafür sind der Schuh und besonders die Zehenkappe nicht ausgelegt. Auch die Passform im Mittelfuß und an der Ferse ist nicht ausgearbeitet. Nur (bedingt) für die Halle empfehlenswert.
 Auch der Triop kann mit den Top-Schuhen nicht mithalten. Auffällig waren die wenig ausgeklügelte Passform und die recht schlechte Sohle, mit der man auffällig häufig wegrutschte. Die ausgeprägte Spitze ermöglicht es besonders in Löchern recht gut zu stehen. Der Lambada ist ein guter Zweitschuh für alle, die sich ihren (teuren) hochwertigen Schuh nicht in der Halle runterschrubben wollen.

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	MAMMUT	MILLET	RED CHILI	ROC'TERRA
	+ gutes Gefühl + bequem - schwächer auf kleinen Leisten	+ guter Allrounder + einfaches Handling	+ sehr robust - eingeschränkte Sensibilität	+ recht komfortabel - nicht besonders gefühlvoll
Gesamturteil	gut	gut	befriedigend	befriedigend

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	SCARPA	SQARK	TRIOF
	+ top sportlicher Allrounder + viel Gefühl + sehr gute Verarbeitung	- Gesamtkonzept stimmt nicht	- schwach auf kleinen Leisten + preiswert
Gesamturteil	sehr gut	mangelhaft	ausreichend



Zum Test standen 15 Paar Kletterschuhe in je drei Größen zur Verfügung. Da merkt man schon beim Anziehen Unterschiede.

Was zählt an einem Kletterschuh? Die einen mögen harte Schuhe, die anderen eher weiche, kann man Schuhe überhaupt vergleichen? Ja, kann man. Denn wenn nach einem Test die große Mehrzahl von Testern sich einheitlich für drei oder vier Topmodelle entscheidet, dann ist das eine klare Aussage. Aber der Reihe nach: Die Härte eines Schuhs hängt zusammen mit dem Gewicht des Kletterers. Was für eine 55 Kilo Frau vielleicht noch ein harter Schuh ist, kann für einen 90 Kilo schweren Mann ein weicher Latschen sein. Denn nicht alle Hersteller machen die größeren Modelle steifer als die kleineren. Ob man persönlich lieber einen weicheren oder steiferen Schuh klettert, muss man ausprobieren. Wirklich weiche Schuhe machen erst dann Sinn, wenn man sich in höheren Schwierigkeitsgraden bewegt. Wer einen VI-er klettert, braucht sich darum wenig Gedanken zu machen. Für den ist vor allem die Passform entscheidend. Und das Schöne an etwas steiferen oder festeren Schuhen: Man muss sie nicht ganz so eng wählen wie die weicheren Modelle. Steht man in einem weichen Schuh nicht gepresst vorne, wird man auf kleinen Leisten wenig Freude haben. Bei einem steiferen Schuh reicht es, wenn man „normal“ vorne ansteht. Aber wie unser Test gezeigt hat, gibt es auch sehr enge Schuhe, die nicht weh tun müssen. Besonders Andrea Boldrini setzt hier Maßstäbe, aber auch der Scarpa Vapor ist sehr eng, schmerzt aber nicht. Auch der La Sportiva Katana passt sich durch das weiche Obermaterial angenehm dem Fuß an. Das Gegenteil davon ist der Red Chili Urban Climber. Der Schuh wirkt etwas steif und drückt von



Passform: In den geschlossenen Lost Arrow passt seitlich noch ein Finger (li). **Qualität:** Die Verklebung der Verschlüsse beim Mad Rock löste sich schon am ersten Tag (re).



Echte Hallenkletterschuhe müssen nicht besonders sensibel sein denn auf den meist größeren Strukturen in der Halle ist defizientes Treten nicht Pflicht.

oben auf die Zehen. Und wenn man sich die Konstruktion der Zehenkappe genauer ansieht, weiß man auch schnell, warum das so ist. Der Urban Climber hat eine doppelte Gummikappe. Somit ist er natürlich robuster, aber eben auch etwas unflexibler. Man muss ihn etwas größer wählen. Auf Tritten vermittelte der Red Chili dann sogar ein ganz gutes Gefühl. Wenn Schuhe schon beim Anziehen irgendwo signifikant schmerzen, ist das sicherlich kein verkaufsförderndes Kriterium. Auffällig war das vor allem beim Edelrid Tornado. Jeder Tester klagte über einen starken Zug/Druck auf die Achillessehne. Das ist schade, denn der

Schuh war ansonsten sehr gut, die Kletterperformance war top, aber die Schmerzen auf der Achillessehne fast nicht erträglich. Eine weitere Überraschung war der etwas klobig daher kommende Millet Hybrid. Einmal am Fuß und an der Wand unterwegs, waren fast alle Testertinnen und Tester von dem Schuh angetan. Es ist sicherlich nicht die Sportkletterwaffe wie der Boldrini, aber ein Vollblut-Allrounder für Halle und draußen, eben für Kletterer, die sich nicht oberhalb des siebten Grades bewegen. Und wer doch ambitionierter unterwegs ist und auch möglichst mit einem Schuh alles machen möchte, der ist ganz

sicher mit einem Scarpa Vapor bestens bedient. Der Vapor ist ein toller Allrounder auf hohem Niveau und wird wohl den Vision ablösen, der jahrelang viele Anhänger hatte und ebenfalls ein toller Allrounder war. Mit dem Vapor hat er einen würdigen Nachfolger. Leider gab es nicht nur Licht. Probleme hatten wir vor allem mit dem Sqark, einem preiswerten Schuh, der von allen Testern als sehr schwach bewertet wurde. Eine rutschige Sohle, schlechte Passform, der Schuh konnte nicht überzeugen. Und auch die anderen zwei preiswerten Schuhe fielen gegen die Top-Modelle ab. Der Triop ist ein Schuh, der in der



Halle vielleicht noch ganz gut funktioniert. Der Lost Arrow ist von den Low-Budget-Schuhen unterm Strich sicherlich noch der Beste. Aber was darf ein Kletterschuh überhaupt kosten? Sind 149

Euro für einen Andrea Boldrini angemessen? Es erscheint natürlich teuer, aber Boldrini bietet an, den Schuh im Werk neu zu besohlen und zwar auf dem original Leisten. Dadurch verliert der Schuh nichts von

seiner Spannung, sondern kommt nach dem Besohlen wie neu zurück. Kostenpunkt: 30 Euro. Das relativiert den recht hohen Anschaffungspreis. Man sollte also nicht immer nur die Anschaffungskosten im Blick haben, sondern auch Folgekosten. Aber es muss natürlich auch nicht immer das teuerste sein. Einen qualitativ hochwertigen Kletterschuh bekommt man für ca. 100 Euro. Deutlich darunter muss man mit Abstrichen bei der Passform und der Performance, aber auch bei der Haltbarkeit rechnen. **Olaf Perwitzschky**

FAZIT

Beim Kletterschuhkauf lohnt es sich für ambitionierte Kletterer, etwas Geld in die Hand zu nehmen. Ein **guter Kletterschuh** kostet ca. 100 Euro. Unser Testsieger ist der **Scarpa Vapor**. Er ist ein Allrounder auf hohem Niveau mit sehr guter Performance. Der **Millet Hybrid** ist ein toller Schuh für alle, die einen bequemen, nicht zu engen Allround-Kletterschuh suchen. Er ist besonders für Mehrseillängenrouten klasse. Der **La Sportiva Katana** ist zwar schon lange am Markt, kann aber trotz seines „Alters“ noch als super Schuh für versierte Kletterer punkten. Für die reinen Sportkletterer ist der **Andrea Boldrini Apache** eine Waffe. Die Sohle klebt am Fels, der Schuh besticht durch Sensibilität. Allerdings ist der Boldrini kein echter Allrounder, dazu muss man ihn viel zu eng klettern – und 149 Euro für die Kletterhalle sind dann doch zu schade.



So haben wir getestet



Bitte Bild verschieben (rechts sind noch zwei Leute dran)

Wir hatten alle Testmodelle in drei Größen zur Verfügung. Wir haben bei den Herstellern Schuhe für die normalen Größen 39, 42,5 und 45 angefordert, da die Modelle der einzelnen Hersteller sehr unterschiedlich ausfallen. Alle Schuhe wurden von dem Test-Team an der Strukturwand in der Halle in Peißenberg im Toprope geklettert und anschließend bewertet. Die Struktur wies Leisten, Löcher und Dellen auf und erwies sich als bestens testgeeignet. Das Gewicht der Schuhe haben wir ermittelt, und zwar in der Größe, die für Schuhgröße 42,5 passt.



ALPIN-Test im April Superleichte Kletterhelme

Leichte und komfortable Helme setzt man auch auf. Es gibt einige neue Modelle auf dem Markt. Wir haben die aktuellen Helme auf dem Kopf und im Labor getestet.